

Das Leben der M

Das Leben der M

Freiheit

Ja so schrie mein innerstes .Doch gefangen bin ,gefangen

in mein eigenes Leben .Das Leben was ich mir ausgesucht doch nie zu träumen wagte .

Dabei war alles wie im Märchen .Als junge Frau hübsch anzusehen verliebte ich mich in einem Prinzen .Ja hübsch war er ein Traum von Mann zärtlich ,beschützend ,erfolgreich im Beruf .Wir bauten uns eine Existenz Kinder kamen, ein Haus eine glückliche Familie .Doch all dies zollte seinen Tribut .

Freunde ja viele kamen und gingen ,falsche Freunde so lange man Erfolgreich ist und Geld besitzt .Doch all das ist Vergangenheit .Immer mehr vergaß er mich und seine Familie .Oft spät in der Nacht von seiner Arbeit gezeichnet kam er nach Hause und schlief ein .

Lange ist es her , zu lange das ein Wort der Liebe an meine Ohren drang .Ein zärtlich Kuss so sehr vermisse wie das Sonnenlicht das mein Haupt berührte am Meer der Zärtlichkeit .

So liege ich stumm zur Decke starrend in der Dunkelheit der Nacht .

Lasse geschehen was einst mein Herz berührte ,Zärtlichkeit der Pflicht erfüllend, Seelenlos der Liebe Macht .

Verschwitz der Körper auf mir liegend, Alkohol die Luft erfüllt so schließ die Augen möcht nicht Leben willenlos und ohne Kraft .

Schwer der Atem so lass geschehen ,was einst in Liebe ich verspürt so schläft er ein an meiner Seite bin nur noch Fleisches Lust

Gefangen ja in meinen Leben

Glücklich Zeit sie längst vorbei

Alt seh aus

Die Last des Alltags

Tribut ich Zoll

© Friedel Bolus

© **Friedel Bolus**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)